



Vom Ganzen und seinem Gegenteil

Besser als in der Berichterstattung über Gentechnik in der Presse vom 21.03.2010 könnte man gar nicht aufzeigen, woran die Gentechnik-Industrie krankt: Wunschdenken wird mit Lösungskompetenz verwechselt und es fehlt der Blick für Zusammenhänge.

Die Grundannahme der Gentechnik ist nach wie vor, dass ein Gen eine Eigenschaft eines Lebewesens bestimmt und daher durch Veränderung eines Gens die Eigenschaft angepasst werden kann. Doch diese Annahme ist wissenschaftlich längst widerlegt: Die Gene greifen komplex in den Stoffwechsel von Lebewesen ein und die Auswirkungen von Genmanipulation können weder vorhergesehen noch kontrolliert werden. Nach dem selben einfältigen Prinzip geht man an die Herausforderungen in der Landwirtschaft heran: Um Beikräutern beizukommen muss ein Totalherbizid her, das alles – außer der Gentechnik-Pflanze – abtötet und gegen Insekten produziert die Gentechnik-Pflanze gleich immer und überall ihr Gift.

Seit Jahrzehnten verspricht die Gentechnik-Industrie das blaue vom Himmel herunter, kein Problem das sie in Zukunft nicht zu lösen vermag. Doch außerhalb der PR-Abteilungen produziert sie Probleme anstatt Lösungen. Die wundersamen Ertragssteigerungen bleiben aus, dafür muss gegen resistente Beikräuter und Schädlinge immer tiefer in die Giftkiste gegriffen werden. Die vor kurzem neu zugelassene genmanipulierte Industrie-Kartoffel Amflora zeigt sehr schön auf, worum es geht: Ihre Sicherheit ist höchst umstritten, Kontamination ist vorprogrammiert und es braucht sie niemand, da es Sorten mit den gleichen Eigenschaften auch aus normaler Zucht gibt. Der von den Lobbyisten beschworene Nutzen der Gentechnik liegt beim Hersteller, in dem Fall dem Chemie- und Gentechnik-Multi BASF.

Wir Biobauern schauen aufs Ganze und anstatt Lösungen zu versprechen, realisieren wir diese Tag für Tag. Als die Bio-Landwirtschaft entschieden hat auf Gentechnik zu verzichten war dies wohl überlegt und die Erfahrungen der letzten 15 Jahre bestätigen die Richtigkeit dieser Entscheidung. Genmanipulierte Pflanzen passen nur in jene Form einer industrialisierten Landwirtschaft, die anstatt mit der Natur gegen sie arbeitet und daher völlig ungeeignet ist, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Rudi Vierbauch, Obmann BIO AUSTRIA

BIO AUSTRIA, Eilbognerstrasse 60, 4020 Linz